



# Anlage-Blickwinkel 2023/2024

Unser Uri. Unsere Bank.

# Anlage-Blickwinkel

## 2023/2024

### Sehr geehrte Anlagekundin Sehr geehrter Anlagekunde

Mit grosser Freude präsentieren wir Ihnen den «Anlage-Blickwinkel 2023/2024». Das vergangene Jahr war für Sie als Anlegerin oder Anleger herausfordernd, mit anhaltenden Diskussionen über Rezession, Inflation und Zinserhöhungen; insgesamt erwiesen sich die Märkte 2023 als volatil und uneinheitlich.

In dieser Broschüre zeigen wir Ihnen auf, welche Entwicklungen hinsichtlich Konjunktur und Zinsen 2024 denkbar sind und wo die Chancen für Sie als Anlegerin oder Anleger liegen. Gern gehe ich an dieser Stelle aber auch auf ein Thema ein, das nicht nur für uns als Bank von grosser Bedeutung ist, sondern uns alle betrifft: Nachhaltigkeit.

Die Urner Kantonalbank wurde 1915 gegründet und übernahm von Anfang an Verantwortung für ihre Region und die Gesamtwirtschaft des Kantons Uri. Neben unserer Gewinnausschüttung an den Kanton, dem Unterstützen von Gemeinden im Rahmen des UKB-Strukturimpulses oder dem Sponsoring unzähliger Vereine, Organisationen und Veranstaltungen bekennen wir uns auch auf vielen anderen Ebenen zur Nachhaltigkeit.

Wir sind uns bewusst, dass die UKB allein die Welt nicht entscheidend verbessern kann. Doch wir möchten gemeinsam mit Ihnen Schritt für Schritt zu einer Bewusstseins- und Verhaltensänderung in der Region beitragen. Wir sehen unsere UKB als «Ermöglicherin», indem wir nachhaltige Aktivitäten anderer Institutionen vernetzen oder auf andere Weise unterstützen.

Bei unseren Finanzprodukten legen wir gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern grossen Wert auf Nachhaltigkeit – und wir freuen uns, dass dies vermehrt den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden entspricht. Für Sie als Investorin oder Investor wird es immer wichtiger, dass Unternehmen, denen Sie Ihr Geld anvertrauen, nicht nur Rendite abwerfen, sondern auch nachhaltig agieren. Daher haben wir bis Ende 2023 unseren Nachhaltigkeitsansatz in alle unsere Anlageprodukte integriert, sei es beim Wertpapiersparen in der Säule 3a, bei der Anlageberatung, in der Vermögensverwaltung oder bei den Strategiefonds.

Nachhaltiges Investieren bietet viele Vorteile. Die Performance nachhaltiger Anlagen bewegt sich im gleichen Rahmen wie jene nicht-nachhaltiger. Gleichzeitig können Sie als Investorin oder Investor einen positiven Beitrag für Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft leisten. Sie nutzen den langfristigen Wettbewerbsvorteil nachhaltig agierender Unternehmen und reduzieren mögliche Anlagerisiken.

Die UKB möchte gemeinsam mit Ihnen Schritte in Richtung einer nachhaltigen Zukunft machen. Unsere umfassende Nachhaltigkeitsstrategie und unsere aktuellen praktischen Massnahmen zeugen von unserem Engagement, das in der DNA unserer Bank fest verankert ist.

Wir schätzen Ihr Vertrauen in die UKB und freuen uns auf eine erfolgreiche Partnerschaft mit Ihnen.

Freundliche Grüsse



René Deplazes  
Leiter Privatkunden



+41 41 875 62 40  
rene.deplazes@ukb.ch

Übrigens: Es freut mich sehr, als ehemals langjähriger Mitarbeiter der UKB wieder zu meinen Wurzeln zurückzukehren. Als Urner sind für mich die Anliegen unseren Kundinnen und Kunden eine Herzensangelegenheit – und ganz im Sinne von «Von Uri. Für Uri.» freue ich mich auf unseren Austausch.

# Rückblick

## Anlagejahr 2023

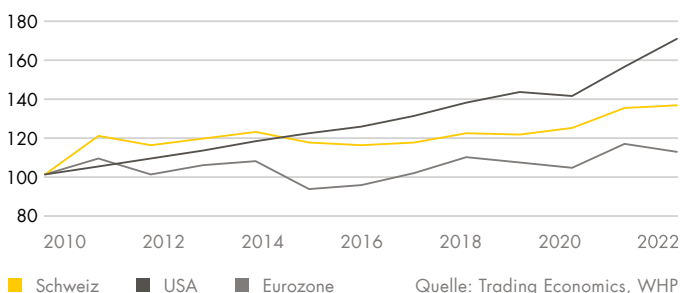
Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie 2020 kam es weltweit zu verschiedenen Krisen: Krieg in der Ukraine, Energieprobleme, Bankenschwierigkeiten, Naturkatastrophen oder die Eskalation im Nahen Osten. In der Schweiz sorgte das Verschwinden einer Grossbank im März 2023 für Verunsicherung. Nur die staatlich orchestrierte Übernahme der Credit Suisse durch die UBS konnte eine erneute Finanzkrise verhindern. Die vielen Herausforderungen haben uns eindringlich vor Augen geführt, wie entscheidend es ist, unsere Fähigkeiten zur Bewältigung von Krisen zu stärken und uns besser auf derartige Situationen vorzubereiten.

### Stabile Weltwirtschaft

Trotz der vielen Herausforderungen blieb die Weltwirtschaft erstaunlich stabil. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte in seinem neuesten Weltwirtschaftsbericht für 2023 ein globales Wachstum von etwa 3 Prozent. Obwohl dieser Wert unter dem langjährigen Durchschnitt liegt, ist er dennoch ermutigend: Die Weltwirtschaft hat sich trotz politischer Krisen, Inflation in vielen Ländern und der restriktiveren Geldpolitik der Zentralbanken als widerstandsfähig erwiesen.

In den USA zeigte sich der private Konsum überraschend robust. Ersparnisse aus der Pandemie und ein stabiler Arbeitsmarkt wirkten sich besonders positiv auf die Nachfrage nach Dienstleistungen aus. In Europa hingegen sah sich die Industrie mit einer schwächeren Nachfrage aus China, dem Arbeitskräftemangel und den anhaltenden Auswirkungen der Energiekrise konfrontiert, vor allem in Deutschland. Die deutsche Wirtschaft schrumpfte leicht, während jene in den USA ein Wachstum von gut 2 Prozent verzeichnete.

### Bruttoinlandsprodukt (indexiert, Dezember 2010 = 100)



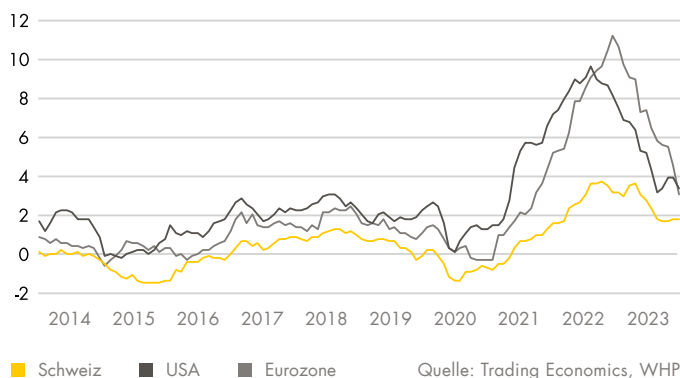
Eine mögliche US-Rezession wurde 2023 häufig diskutiert, aufgrund einer stark invertierten Zinskurve, schwächelnder Leitindikatoren und Prognosen der New York Federal Reserve. Dennoch trat die erwartete Rezession nicht ein, unter anderem wegen des robusten Arbeitsmarkts, des stabilen privaten Konsums und der fiskalischen Unterstützung.

### Inflation schwächt sich ab

Die Schweizer Wirtschaft verlangsamte sich 2023 erheblich, das Wachstums ging von über 2 auf knapp 1 Prozent zurück. Ein wichtiger Grund dafür war das Schwächeln der Eurozone,

vor allem Deutschlands, eines wichtigen Absatzmarkts. Chinas Wirtschaftsentwicklung verlief seit der Öffnung nach der Pandemie enttäuschend; die Massnahmen der Regierung konnten den Immobilienmarkt und die Wirtschaft nicht stabilisieren. Daraus ergab sich eine zusätzliche Belastung für die Weltwirtschaft, vor allem für Länder wie Deutschland, die intensive Handelsbeziehungen mit China unterhalten. Aber auch für Schweizer Unternehmen ist China ein bedeutender Absatzmarkt: der dritt wichtigste mit einem Anteil von rund 9 Prozent an allen Exporten.

### Inflation



Die Inflationsraten sind in vielen Regionen zwar gesunken, befinden sich jedoch immer noch deutlich über den Zielwerten der Zentralbanken. Die weltweite Inflationsrate belief sich 2023 auf ungefähr 6,9 Prozent. Im Euroraum halbierte sich die Inflation in den letzten zwölf Monaten, sie lag jedoch im September immer noch bei 4,3 Prozent. Die US-Inflation ist inzwischen auf 3,7 Prozent zurückgegangen. Vergleichsweise niedrig ist die Teuerung mit 1,4 Prozent in der Schweiz. Die Entspannung der Lieferengpässe und eine restriktivere Geldpolitik lassen mittelfristig niedrigere Inflationsraten erwarten. Dennoch wird der weitere Rückgang der Inflation aufgrund des jüngsten Anstiegs der Ölpreise und der steigenden Mieten in der Schweiz ungleichmässig verlaufen.

### Leitzins bleibt bei 1,75 Prozent

In den Industrieländern näherten sich die Zinsen den Höchstständen. Allerdings ist es noch zu früh, um über Zinssenkungen zu sprechen, denn das Mantra der Zentralbanken in den Industrieländern lautet: «höher für länger» – unterstützt von starken Arbeitsmarktzahlen, höheren Ölpreisen und anhaltend hohen Inflationsraten. Im Gegensatz dazu begannen die lateinamerikanischen Schwellenländer bereits ab Mitte 2023, die Zinsen zu senken. Sie waren auch die ersten gewesen, welche die

### Entwicklung Aktien Schweiz



# Ausblick

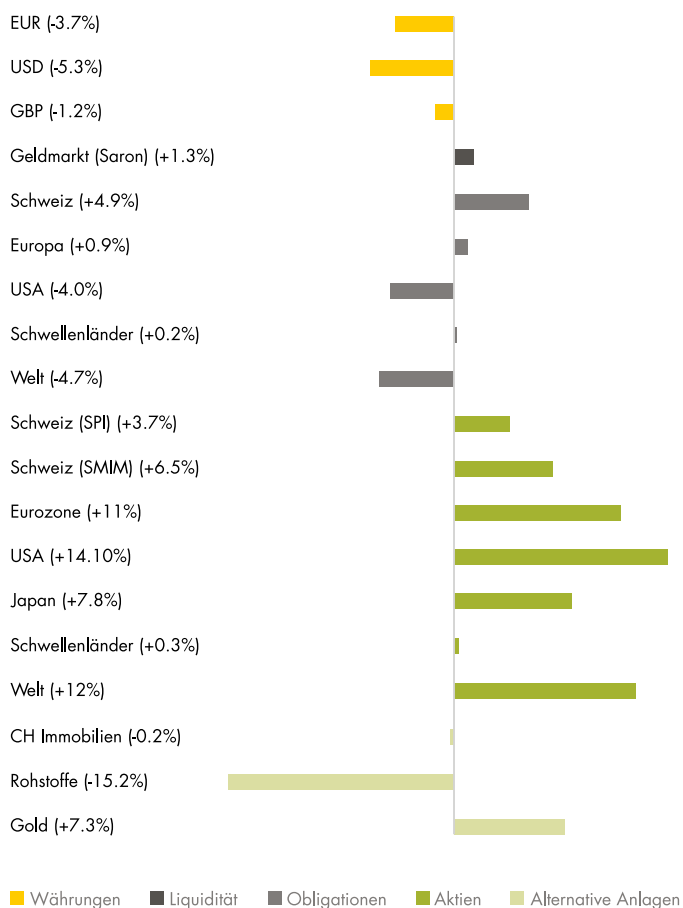
## Anlagejahr 2024

Zinsen angehoben hatten, als die Inflation 2021 weltweit in die Höhe geschossen und in den Industrieländern noch von einem temporären Phänomen gesprochen worden war. Auch China lockerte die Zinspolitik allmählich, um die Wirtschaft anzukurbeln. In der Schweiz lag die Teuerung im Juni bereits wieder im Zielband der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Die SNB beschloss daher an ihrer letzten Lagebeurteilung im September, den Leitzins bei 1,75 Prozent zu belassen, zur Überraschung vieler Analysten und Marktteilnehmenden.

### Versöhnlicher Jahresabschluss

Die Aktienmärkte erholten sich in der ersten Jahreshälfte 2023, zeigten danach aber auch wieder Schwächephasen. Besonders im dritten Quartal gerieten langfristige Anleihen stark unter Druck. Insgesamt stabilisierten sich die Finanzmärkte 2023 nach den negativen Entwicklungen im Vorjahr, dennoch war die Performance der verschiedenen Anlageklassen von hoher Volatilität und Uneinheitlichkeit geprägt.

### Entwicklung der Anlageklassen in CHF (01.01. – 30.11.2023)



Quelle: Trading Economics, WHP

2024 könnte sich das globale Wirtschaftswachstum verlangsamten, bedingt durch die restriktive Geldpolitik. Zu erwarten sind deutliche regionale und sektorale Unterschiede. Die Verlangsamung wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2024 stärker zu spüren sein, in der zweiten Jahreshälfte sollte die Konjunktur wieder mässig anziehen. Wir erwarten für die Weltwirtschaft 2024 insgesamt ein gegenüber 2023 etwa gleichbleibendes oder leicht geringeres Wachstum im Bereich von etwa 2,5 Prozent bis 3 Prozent.

Die Inflation sollte auf etwa 5 Prozent zurückgehen. Nachdem die Zentralbanken die Zinsen auf restriktive Niveaus angehoben haben und die Inflation allmählich abklingt, dürften die Leitzinsen in den meisten Volkswirtschaften ihren Höhepunkt 2023 erreicht haben.

### Zinsen sind entscheidend

Die Entwicklung 2023 hat deutlich gezeigt, wie stark sich Zinsbewegungen auf die Wirtschaft und die Finanzmärkte auswirken. Die steigenden Kosten für die (Re-)Finanzierung setzen die Unternehmen unter Druck und beeinflussen deren Investitionstätigkeit negativ. Verbraucher spüren den Kurswechsel der Notenbanken in Form steigender Hypothekenzinsen und höherer Konsumkreditkosten. Seit Beginn der Zinswende im März 2022 waren die Auswirkungen deutlich spürbar, sämtliche Anlageklassen verloren an Wert.

Anlegerinnen und Anleger interessiert deshalb die Frage, wie sich die Zinsen 2024 entwickeln werden. Wir gehen davon aus, dass der Höhepunkt der Zinsen erreicht ist und keine weiteren Leitzinserhöhungen erfolgen werden. Dennoch dürften die Zinsen bis Mitte 2024 auf erhöhten Niveaus verbleiben.

### Prognosen Zinsen

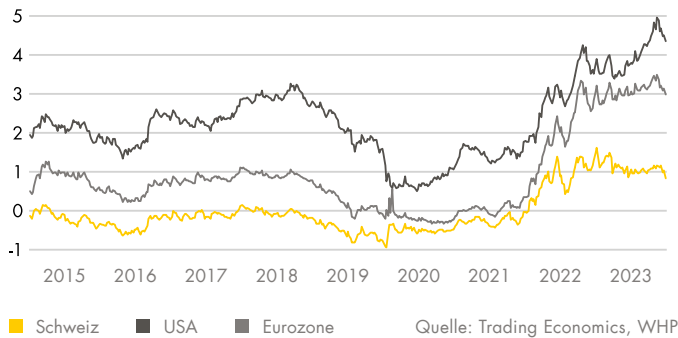
Leitzinsen	31.12.2023	30.09.2024
CHF	1.75	1.25
EUR	4.50	3.50
GBP	5.25	4.75
USD	5.50	5.00
JPY	-0.10	0.10
CNY	3.45	2.90
INR	6.50	5.75

Quelle: Trading Economics, WHP

## Obligationen wieder attraktiver

Nicht vergessen werden darf, dass die Zinswende auch neue Chancen eröffnet: Die Anleiherenditen sind so hoch wie zuletzt vor 15 Jahren. Anlegerinnen und Anleger können dies nutzen, um sich hohe Obligationrenditen für längere Zeit zu sichern.

### Entwicklung Renditen 10-jährige Staatsanleihen



### Prognosen Rendite Staatsanleihen 10 Jahre

Währung	31.12.2023	30.09.2024
CHF	0.85	1.05
EUR	2.45	2.75
GBP	4.25	4.60
USD	4.30	4.65
JPY	0.75	1.00
CNY	2.70	2.75
INR	7.30	7.45

Quelle: Trading Economics, WHP

## Diversifikation ist unerlässlich

Wirtschaftlich stehen uns anspruchsvolle Zeiten bevor. Damit die Inflation nachhaltig in den Zielbereich der Notenbanken zurückkehrt, müssen sowohl die Konjunktur als auch die Anspannung am Arbeitsmarkt abgeschwächt werden. Dies erfordert einen Balanceakt. Aktuell gehen die Analysten davon aus, dass der US-Wirtschaft eine «sanfte Landung» bevorsteht, also keine Rezession droht. Sollte es dennoch zu einer US-Rezession kommen, würde sich diese negativ auf die Gewinnentwicklung der Unternehmen und somit auf die Aktienmärkte auswirken.

Sobald sich die Anzeichen einer zu starken Wirtschaftsabschwächung verdichten, dürfte im Verlauf von 2024 die Geldpolitik schrittweise gelockert werden. Dadurch könnte der Gegenwind in der Geldpolitik ab der zweiten Jahreshälfte 2024 wieder zum Rückenwind werden.

Insgesamt eröffnet die Zinsnormalisierung neue Möglichkeiten für gemischte Portfolios, indem sie die Renditeaussichten für alle Anlageklassen erhöht und Chancen für ein verbessertes Risiko-Rendite-Verhältnis schafft. Um von den aktuellen Marktentwicklungen zu profitieren, empfehlen wir Diversifikation sowie das regelmässige Überprüfen und Anpassen von Anlageportfolios.

### Prognosen Wechselkurse zu CHF

Währung	31.12.2023	30.09.2024
EUR	0.97	0.97
GBP	1.10	1.10
USD	0.90	0.93
JPY (x100)	0.59	0.58

Quelle: Trading Economics, WHP



#### UKB-Newsletter

Melden Sie sich noch heute für den Newsletter an und erhalten Sie monatlich aktuelle Informationen rund um Geld und Finanzen.

**Ihre Ansprechpartner**  
**Wir sind gerne für Sie da**



Aaron Czekalla  
Berater Privatkunden Anliegen

+41 41 875 69 63  
aaron.czekalla@ukb.ch



Franz Fährdrich  
Berater Privatkunden Anliegen

+41 41 875 62 30  
franz.faeindrigh@ukb.ch



Walter Gisler  
Berater Privatkunden Anliegen

+41 41 875 69 44  
walter.gisler@ukb.ch



Julian Imfeld  
Berater Privatkunden Anliegen

+41 41 875 62 29  
julian.imfeld@ukb.ch

Wir sind für Sie da: Urner Kantonalbank, Bahnhofplatz 1, 6460 Altdorf | +41 41 875 60 00 | info@ukb.ch

Dieses Dokument dient der Information und zur Nutzung durch den Empfänger. Es stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar. Die aufgeführten Informationen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Herausgabe. Änderungen sind jederzeit möglich. | © UKB 01.2024